

# Pressemappe 2021

Die echte  
Normandie:  
Unvergessliche  
Begegnungen mit  
Locals

Jubiläum 2021:  
200. Geburtstag von  
Gustave Flaubert

Natur pur:  
Ideen für den  
entspannten  
Outdoor-Urlaub  
gleich nebenan



# Liebe Journalistinnen und Journalisten,

die aktuell turbulenten Zeiten lassen uns innehalten, Bekanntes scheint auf einmal nicht mehr selbstverständlich zu sein. Im Hinterfragen unserer Gewohnheiten stecken jedoch auch neue Perspektiven, an denen wir wachsen und die uns erlauben, positiv auf 2021 zu blicken und den Tourismus von morgen zu gestalten. Das Herzstück der Strategie der Normandie ist der Weg hin zu einem nachhaltigen Tourismus, der lokale Partner und grüne Projekte unterstützt sowie den Schutz der einzigartigen normannischen Landschaften fördert. Damit auch zukünftige Generationen Frankreichs Region der Freiheit, ihre Authentizität und ihre Herzlichkeit genießen können. Ob Highlights und Neuigkeiten aus Geschichte, Kunst und Kultur, Wellness und Lifestyle oder Outdoor-Abenteuer an der frischen Luft: In dieser Pressemappe präsentiert sich die Normandie entspannt, überraschend und ohne Hektik. Begleiten Sie uns ins Tal der Seine, in den Naturpark Perche, an die Alabaster- und Blumenküste oder auf die Halbinsel Cotentin und reisen Sie abseits ausgetretener Pfade im eigenen Rhythmus. Unterwegs versprechen die echt normannischen Erlebnisse unvergessliche und einzigartige Urlaubsmomente an der Seite von Einheimischen. Genießen Sie die Normandie 2021 und tanken Sie Kraft in Nordwestfrankreich!

Mehr Informationen zur Normandie erhalten Sie unter [www.normandie-urlaub.com](http://www.normandie-urlaub.com).

## Inhalt

<b>Alabasterküste</b>	<b>S.04</b>
• Cocktail-Atelier im Benediktiner-Palast	S.08
• Der 200. Geburtstag von Gustave Flaubert	S.10
<b>Blumenküste</b>	<b>S.12</b>
• Neues Proust-Museum in Cabourg	S.16
• Kulturzentrum „Les Franciscaines“ in Deauville	S.17
<b>Halbinsel Cotentin</b>	<b>S.20</b>
• Coasteering in der Bucht von Ecalgrain	S.22
• Rolex Fastnet Race 2021/ 2023 in Cherbourg	S.24
<b>Naturpark Perche</b>	<b>S.26</b>
• Apfel-Wellness im SPA POM	S.28
• Nationalgestüt Haras du Pin: Einspänner-Weltmeisterschaft 2022	S.29
<b>Seine-Tal</b>	<b>S.32</b>
• Von Paris bis zum Meer auf der Seine à vélo	S.32
• Sich treiben lassen auf der Seine	S.35
<b>Pressereisen</b>	<b>S.38</b>
<b>Karte</b>	<b>S.42</b>

# Die Alabasterküste: Vertikaler Zauber aus Kreide und Feuerstein



Von Le Tréport bis Le Havre erstreckt sich im Osten der Normandie die Alabasterküste mit ihren bis zu 100 Metern steil abfallenden Kreidefelsen - eine der dramatischsten Küsten Frankreichs. Weiß, gold-gelb oder in sanftem Orange leuchten die Kreidefelsen im sich ständig verändernden Licht der Normandie. Für Kontraste im Gestein sorgen abwechselnde Schichten aus schwarzem Feuerstein und weißer Kreide. Dieser besondere Küstenabschnitt ist ein Motiv, das die Impressionisten wieder

und wieder begeisterte. Nicht nur das Farbspiel auf den Felsen, auch die Küste unterliegt ständigem Wandel. Denn hier ringen die Kreidefelsen mit dem Wind, den Wellen und der Kraft der Gezeiten im Ärmelkanal um jeden Zentimeter Land. Während an der Küste das Meer mal tobt, mal sanft die Kieselsteine am Strand zum Klickern bringt und bei Ebbe das Watt zum Strandfischen freigibt, warten im Hinterland Pays de Caux grüne Weiler und Apfelgärten.



## Viele (versteckte) Wege führen zum Meer

Verborgene Schluchten, „Valleuses“ genannt, sind die Geheimtipps der Alabasterküste. Dort, wo sich vor Jahrtausenden Flussläufe in das Kreideplateau Pays de Caux gruben, führen heute versteckte Pfade ans Meer zu geschützten, malerischen Buchten oder kleinen Fischerdörfern. Schon Maupassant berichtete Flaubert von der „Valleuse d’Antifer“ und der untypischen, wunderschönen Perspektive, die sie auf die Felsformation „Manneporte“ von Étretat bietet. Die „Valleuse de Vasterival“ oder die „Valleuse des Moutiers“ in Varengeville-sur-Mer zählen zu den schönsten der Alabasterküste. Ihre wilden Strände kontrastieren mit dem tiefen Blau des Meeres und verzaubern mit einem schier endlosen Panorama auf die Steilküste. Manchmal erreichen Reisende die „Valleuses“ nur über Treppen oder einen steilen Abstieg. Wer sich traut, wird mit einem ganz persönlichen Moment zwischen Meer und Land belohnt.

## Hoch hinauf mit der Seilbahn und den Ausblick genießen

Die Höhenunterschiede der Alabasterküste sind Markenzeichen und Herausforderung zugleich. Der bezaubernden Aussicht auf das Meer geht oft ein sportlicher Anstieg auf die Felsen voraus. Im Seebad Le Tréport ist die Steigung sogar für die elektrische Straßenbahn zu Beginn des 20. Jahrhunderts zu steil. Eine Seilbahn soll den Badegästen den Panoramablick aus 106 Metern Höhe auf die Küste bequem ermöglichen. Mit 2.000 verkauften Tickets ist sie bereits im ersten Monat nach ihrer Eröffnung 1908 ein Kassenschlager. Mit Beginn des Ersten Weltkriegs wird es ruhig um die Seilbahn. Jahrzehnte lang steht sie still, 2006 eröffnet sie knapp 100 Jahre nach ihrer Einweihung erneut. Genau wie vor über 100 Jahren fahren die Passagiere heute mit der Seilbahn durch die beiden Original-Felstunnel hoch hinauf und genießen ein atemberaubendes Panorama von den „Terrassen“ von Le Tréport. Und genau wie vor 100 Jahren dauert die Fahrt exakt zwei Minuten. Anders als damals müssen die Gäste heute jedoch keine Tickets mehr ziehen: Die Seilbahn von Le Tréport ist kostenlos.

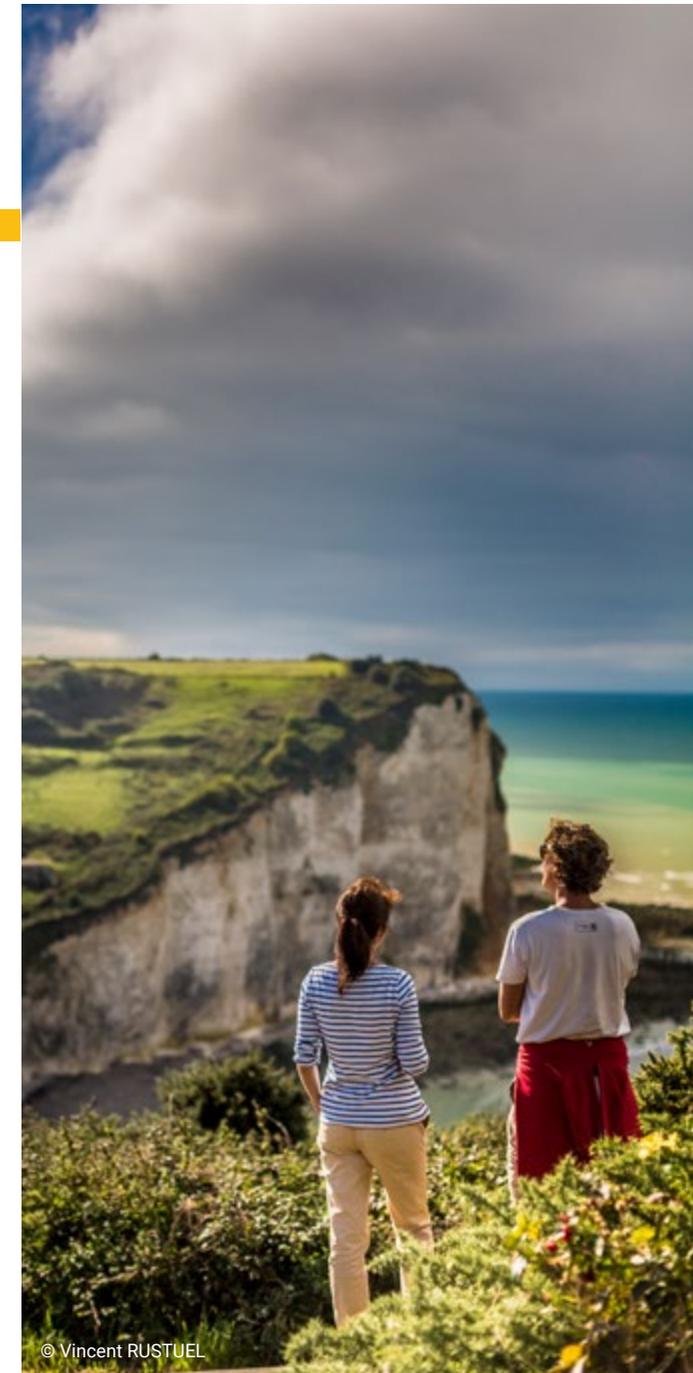
[www.destination-letreport-mers.fr](http://www.destination-letreport-mers.fr)



© OTDLTM

## Küstenwandern im eigenen Tempo auf dem GR21

Um die ganze Schönheit der Alabasterküste zu begreifen, muss man sie im eigenen Tempo entdecken. Auf 190 Kilometern verspricht der Küstenwanderweg GR21 grandiose Panoramen mit Gänsehaut-Garantie. Mit 3.561 positiven Höhenmetern ist Frankreichs beliebtester Wanderweg 2020 unerwartet anspruchsvoll. Grund dafür sind die „Valleuses“, die Schluchten des Kreideplateaus. Überraschungen warten in Quiberville-sur-Mer, weitab vom Trubel. Hier fangen die Fischer wie im 19. Jahrhundert in flachen Booten Scholle und Wellhornschnecke. In Veules-les-Roses, einem der schönsten Dörfer Frankreichs, genießen Reisende die normannische Auster „La Veulaise“. Seebäder wie Saint-Valéry-en-Caux, das berühmte Étretat oder die größte Hortensiensammlung der Welt in Varengeville-sur-Mer schaffen unvergessliche Urlaubsmomente am Meer. [www.normandie-urlaub.com](http://www.normandie-urlaub.com)



© Vincent RUSTUEL

## Echt normannisches Erlebnis: Cocktail-Atelier im Benediktinerpalast

Die echt normannischen Erlebnisse werden vom Tourismusverband sorgfältig ausgesucht und sind das „Best of“ der Normandie. Bei einer für die Region typischen Aktivität lernen Reisende die Region an der Seite von Einheimischen kennen. Zu den echt normannischen Erlebnissen gehört der Cocktail-Workshop im Benediktinerpalast von Fécamp. Unter Anleitung eines professionellen Barkeepers mixen Sie zum Beispiel Eis, Likör und Zitrone und zack, fertig ist der Béné-Rinha!

Der Unternehmer Alexandre Le Grand entwickelte im 19. Jahrhundert den Kräuterlikör „La Bénédicte“ auf Basis eines mittelalterlichen Benediktiner-Rezepts. La Bénédicte wird noch heute in Fécamp aus 27 Gewürzen und Pflanzen destilliert. Der Benediktinerpalast lädt zu Besichtigungen und Verkostungen auf Deutsch ein, das Cocktail-Atelier kann separat dazu gebucht werden. [www.normandie-urlaub.com](http://www.normandie-urlaub.com)

# Erlebnis



## Wiedereröffnung des Mittelalter-Friedhofs von Rouen als Zentrum für Kunst und Kultur

Flaubert kannte ihn sicherlich, den Friedhof Aître Saint-Maclou von Rouen. Der schaurig-spannende Ort offenbart eine Reise ins Mittelalter: Als 1348 die Pest in Rouen wütet, muss schnell ein neuer Friedhof her. In der Nähe der Kirche Saint-Maclou werden die Toten begraben. Im 16. Jahrhundert wird der Pest-Friedhof um Gebeinhäuser erweitert. Das Fachwerk zieren Totenköpfe, Knochen und rituelle Zeichen. Heute zählt der Aître Saint-Maclou zu den letzten Gedenkortern dieser Art in Europa. Seit Sommer 2020 ist er wieder für Besucher geöffnet und kulturelles Zentrum der Hauptstadt. Veranstaltungen, die Galerie „Arts du feu“ und ein Restaurant beleben den Ort im Herzen von Rouen. [www.rouentourisme.com](http://www.rouentourisme.com)



## Weltliteratur aus der Normandie: Der 200. Geburtstag von Gustave Flaubert 2021



Von April 2021 bis Juni 2022 feiert die Normandie mit Flaubert 21 den 200. Geburtstag des berühmten französischen Schriftstellers Gustave Flaubert, der am 12. Dezember 1821 in Rouen geboren wurde. Das Programm des Jubiläumsjahrs bietet Ausstellungen, Konferenzen, neue touristische Routen und literarische Spaziergänge. Flaubert gilt als einer der bedeutendsten französischen Schriftsteller des 19. Jahrhunderts. Seine Heimat, die Normandie, prägt sein Schaffen maßgeblich.

Insbesondere mit seinem international bekannten Roman „Madame Bovary“ (1856) trägt Flaubert die Stimmungen und Landschaften der Normandie in die Welt. In dem Roman verarbeitet Flaubert die tragische Geschichte der Arztgattin Delphine Delamare, die sich im kleinen normannischen Dorf Ry vergiftete. Als Filmkulisse für diesen Klassiker diente Claude Chabrol 1991 das normannische Dorf Lyons-la-Forêt mit seinem großen Buchenwald. [www.flaubert21.fr](http://www.flaubert21.fr)

### Flaubert-Highlights in der Normandie

- Ausstellung „Salammbô“ vom 23. April – 19. September 2021 im Musée des Beaux Arts Rouen (MBA) über das schöpferische Potenzial von Flauberts „Schock-Roman“ für die Kunst- und Kulturproduktion. Kuratoren: MBA Rouen, Mucem Marseille, Nationalinstitut für kulturelles Erbe von Tunis. [www.mbarouen.fr](http://www.mbarouen.fr)

- Canteleu bei Rouen: Hier wohnte Flaubert bis zu seinem Tod 1880. In dem Pavillon des Anwesens schrieb Flaubert Weltliteratur mit Blick auf die Seine.

- Flaubert-Museum Rouen: Erinnerungstücke der Familie im Geburtshaus des Schriftstellers. [rouen.fr/medecine](http://rouen.fr/medecine)

- Literarischer Rundwanderweg: Auf 12 Kilometern führt der Rundwanderweg mit Informationstafeln auf den Spuren von Flauberts „Madame Bovary“ durch das Pays de Caux.

**Anlässlich des 200. Geburtstages von Gustave Flaubert veranstaltet Normandie Tourismus eine Gruppenpressereise im Juni 2021. Nähere Informationen finden Sie auf den Seiten 38/39.**

# WELT- LITERATUR ENT- DECKEN

# Die Blumenküste: Ein Eldorado für die Avantgarde aus Kunst, Literatur, Musik und Mode



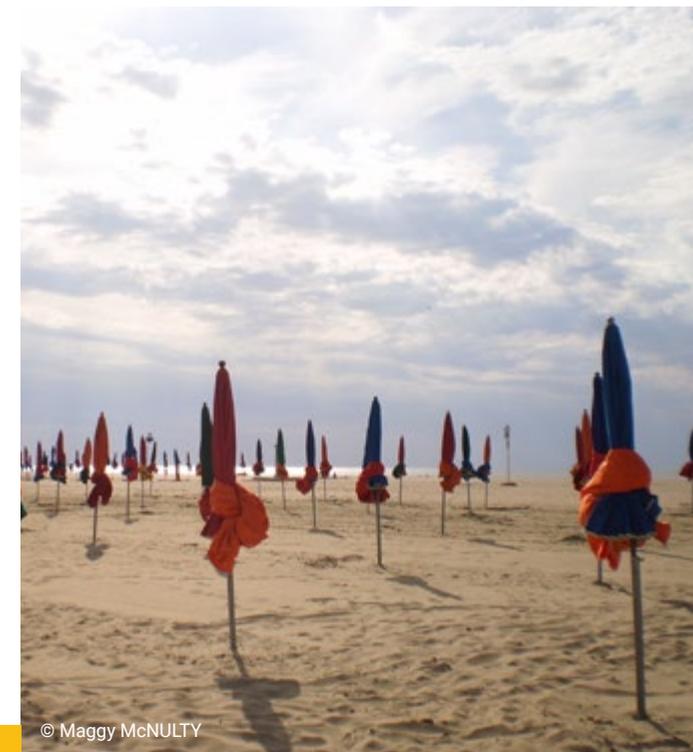
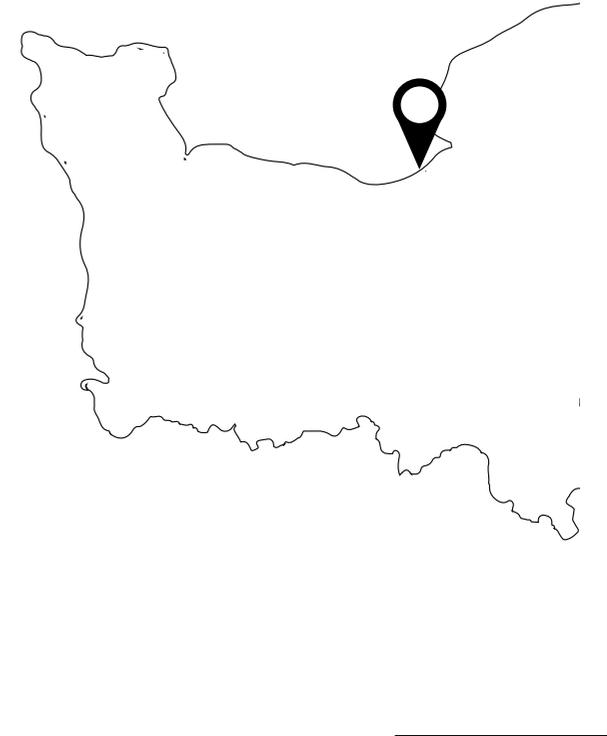
© Vincent RUSRTUEL

Die normannische Blumenküste ist ab Mitte des 19. und zu Beginn des 20. Jahrhunderts das Synonym für Lebendigkeit, Frische und den modernen Zeitgeist. Vertreterinnen und Vertreter aus Kunst, Musik, Literatur und Mode lassen sich von dieser besonderen Atmosphäre inspirieren und halten sie in ihren Werken und Kreationen fest. Von Honfleur bis Cabourg entstehen schicke Seebäder wie Deauville, ehemals unbekannte Fischerdörfer wie Trouville verwandeln sich in Sehnsuchtsorte des

Pariser Bürgertums. Die Küste und das besondere Licht an der Mündung der Seine bieten Künstlern neue Perspektiven und Motive an der frischen Luft. So malt beispielsweise Boudin, der „König der Himmel“ (Corot), den Strand und das Meer von Deauville und Trouville, Daubigny den Alltag der Fischerfamilien in Villerville. Ihnen folgen Impressionisten wie Caillebotte oder Monet, die die normannische Atmosphäre an der Küste in schnellen Pinselstrichen festhalten. Flaubert verbringt bereits Mitte

des 19. Jahrhunderts seine Sommer in Trouville, circa ein halbes Jahrhundert später folgt ihm Proust, der dem Seebad Cabourg mit Balbec aus „Auf der Suche nach der verlorenen Zeit“ ein literarisches Denkmal setzt. 1866 wird in Honfleur der Komponist Erik Satie geboren, dessen einfache und klare Musik moderne Strömungen wie die Nouvelle Musique und den Jazz beeinflusste.

Mit ihrem ersten Modegeschäft an der Küste revolutioniert Coco Chanel in Deauville 1913 die Bademode. Sportlich, keck und kühn geht es an den Stränden der Normandie zu mit breitkrempigen Hüten, Matrosenhemden aus Jersey und geringelten Badeanzügen. Der Wind der Sommerfrische weht auch heute entlang der Strandpromenaden von Trouville, Deauville, Houlgate oder Cabourg. Schmucke Seebädervillen, luxuriöse Hotels, lokale Fischmärkte, sonnige Stunden auf den Terrassen der Brasserien und lange Spaziergänge an schier endlosen Stränden verkörpern einen zeitlosen Charme, dem man sich gern hingibt.



© Maggy McNULTY

## Herrenhaus an der Blumenküste wird neues Hotel „Jardins de Coppélia“

Für Alexandra und Grégory Guinard wird mit der Entdeckung des Manoir d'Apreval ein Traum wahr: Im Oktober 2019 eröffnen sie in dem Herrenhaus aus dem 17. Jahrhundert ihr Hotel „Jardins de Coppélia“. 20 Zimmer, 3 Suiten, das Gourmet-Restaurant Le Capucine und das erste Spa der Marke Garancia in Frankreich heißen Gäste an der Blumenküste bei Honfleur willkommen. Der moderne Stil des Hotels ist eine Liebeserklärung an die Natur und die Architektur der Normandie. Aus Produkten in Bioqualität oder aus nachhaltiger Landwirtschaft zaubert das Team um Damien Frémont im Hotelrestaurant moderne und kreative Gerichte. Ab 125 Euro/ Nacht im Doppelzimmer. [www.jardins-coppelia.com](http://www.jardins-coppelia.com)



© Jardin de Coppélia



© Jardin de Coppélia

## Bitter, sauer, süß – die Mischung macht's: Bio-Calvados der Destillerie Manoir d'Apreval

Agathe Letellier stellt in ihrer biologischen Calvados-Produktion Qualität über Quantität. Auf dem Anwesen „Manoir d'Apreval“ baut sie seit den 1990er Jahren Apfelsorten der Geschmacksfamilien „bitter“, „bittersüß“, „säuerlich“ und „süß“ an. Mit ihrem Calvados Pays d'Auge hat sich Agathe seither einen Namen gemacht. Sie verrät, dass es für die Qualität ihrer Produkte auf die richtige Mischung ankommt. Während die bitteren Äpfel mit ihren Tanninen den Körper und die Farbe des Calvados bestimmen, bringen säuerliche Sorten Frische ins Getränk. Die süßen Apfelsorten sorgen für ein Gleichgewicht zwischen bitterem Körper, Säure und Süße. Bei einem Besuch der Destillerie Manoir d'Apreval erklärt sie Besuchern die Calvados-Herstellung und bietet ihren Bio-Calvados im Direktverkauf an. Ein Picknick im Grünen unter Apfelbäumen macht das entspannte Urlaubserlebnis perfekt. [www.apreval.com](http://www.apreval.com)



© Vincent RUSRTUEL



© Vincent RUSRTUEL

## April 2021: Neues Proust-Museum in Cabourg

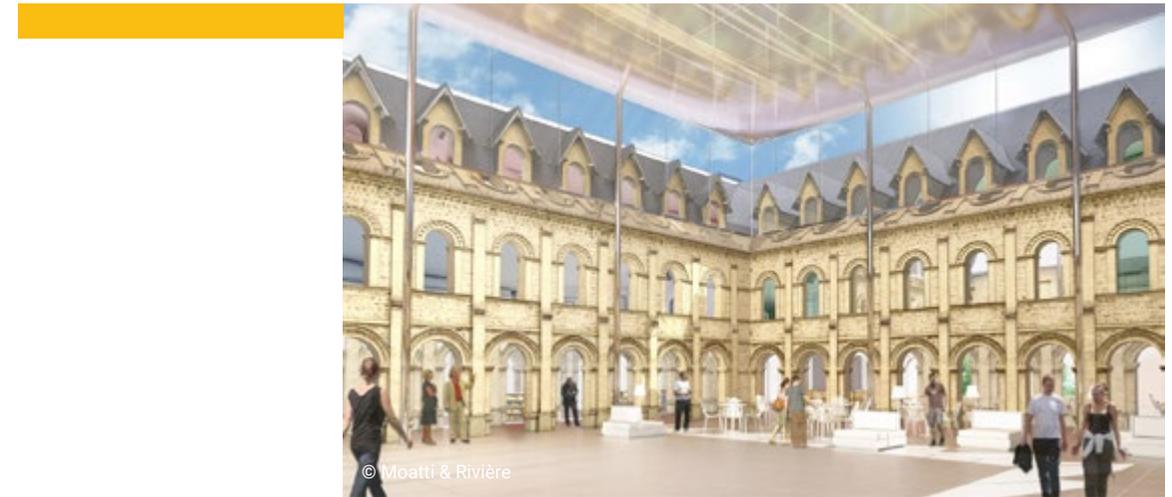
Das neue Proust-Museum „Villa du temps retrouvé“ in Cabourg bietet ab April 2021 eine Zeitreise in die Belle-Époque. Der Schriftsteller Marcel Proust, der von 1907 – 1914 jeden Sommer in Cabourg verbrachte und an seinem Romanwerk „Auf der Suche nach der verlorenen Zeit“ schrieb, ist die zentrale Figur der Besichtigung. Besucher tauchen in der „Villa Bon-Abri“ mittels Film- und Tonmaterial ein in die Architektur und Kultur der Seebäder der Normandie. Erlebnisse für die Sinne, eine temporäre Ausstellung pro Jahr, ein Tee-Salon und ein Belle-Époque-Garten gehören außerdem zum Konzept.

[www.villadutempsretrouve.com](http://www.villadutempsretrouve.com)

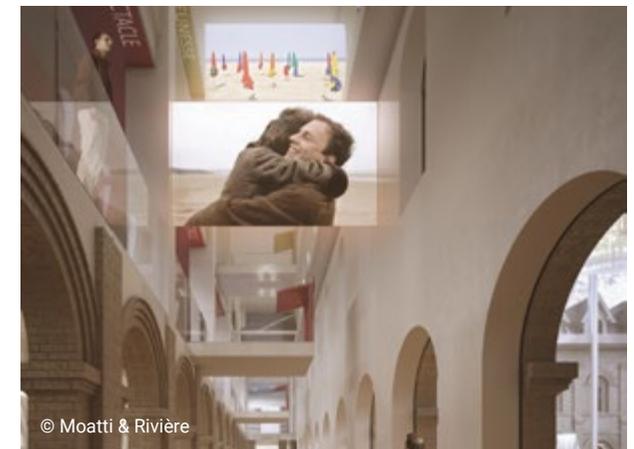


Neuigkeit

## März 2021: Deauville präsentiert neues Kulturzentrum „Les Franciscaines“



Ab März 2021 lädt das neue Kulturzentrum „Les Franciscaines“ von Deauville mit seinem bezaubernden Atrium zum Verweilen ein. Auf der großen Galerie des ehemaligen Franziskanerinnenklosters werden Besucher selbst zu Akteuren und informieren sich interaktiv über das Seebad Deauville. Die Kunstsammlung der Stadt schmückt den Bereich der Stadtbücherei. Permanente Ausstellungen der Künstler André Hambourg und Louis Romanet sind weitere Highlights des Kulturzentrums. Allein für die Ausstellungen verlangt „Les Franciscaines“ Eintritt, alle anderen Bereiche sind kostenlos zugänglich. „Auf den Wegen zum Paradies“ ist die erste temporäre Ausstellung – ein interreligiöser Dialog zwischen Judentum,



Christentum und dem Islam mit Werken und Objekten von Albrecht Dürer, Brueghel de Velours, Maurice Denis, Philippe de Champaigne, Pierre et Gilles oder Bill Viola. Mit der direkten Zugverbindung Paris – Deauville reist man innerhalb von zwei Stunden ans Meer.  
[www.lesfranciscaines.fr](http://www.lesfranciscaines.fr)

## Die Bucht von Sallenelles, das Wander- und Radparadies zwischen Land und Meer

Westlich von Cabourg beginnt die Perlmutterküste der Normandie mit der Bucht von Sallenelles. Mit ihren Dünen, der großen Sandbank und dem mäandernden Fluss Orne bildet die Bucht ein Naturparadies im Rhythmus der Gezeiten. Am 6. Juni 1944 landeten hier, am Sword Beach, britische D-Day-Truppen. Heute ist die Bucht ein Paradies für Zugvögel. Krick-, Spieß-, Löffel- und Pfeifenten machen schnatternd Rast und profitieren vom reichen Speiseplan der Gezeitenbucht. Beim Kajaken durch die Bucht, auf Spaziergängen oder ausgedehnten Wanderungen entlang der Küste auf dem normannischen Küstenwanderweg GR 223 erkunden Reisende dieses Naturparadies zwischen Land und Meer. In Ouistreham, dem Badeort von Caen mit seinem roten Leuchtturm, startet außerdem der Fernradweg „Vélofrancette“. Auf insgesamt 630 Kilometern führt er vom Ärmelkanal in der Normandie bis an die Atlantikküste nach La Rochelle. Für autofreie Citytrips bietet sich die Vélofrancette besonders an: Von Ouistreham radelt man bequem am Orne-Kanal nur 15 Kilometer bis ins Stadtzentrum von Caen. Von Paris aus erreicht man Caen autofrei mit einer direkten Zugverbindung in nur zwei Stunden.  
[www.lavelofrancette](http://www.lavelofrancette) / [www.calvados-tourisme.com](http://www.calvados-tourisme.com)

**UNSER  
TIPP**



© Thierry HOUYEL

# WEITE & FREIHEIT SPÜREN

© Sylvain GUICHARD

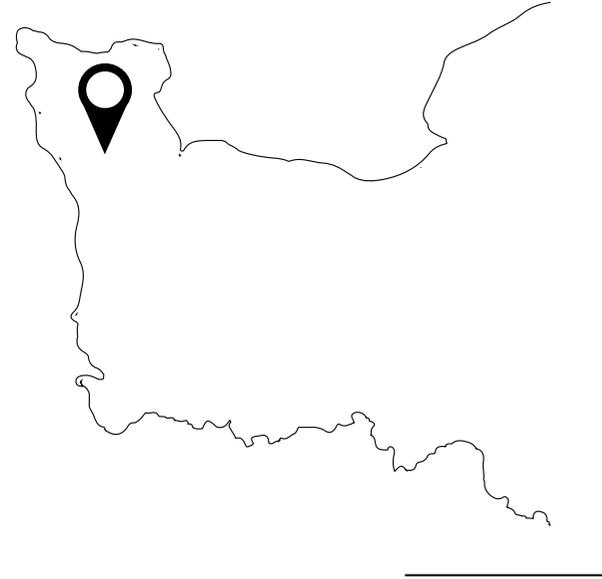
# Wilde Halbinsel Cotentin: Dünen, raue See und Leuchttürme am Ende der Welt



© Thib'sProd &amp; Lumières Marines Prod

Im Cotentin gestalten der Wind, das Meer, raue Klippen und weite Sandstrände eine ungezähmte Kulisse für den perfekten Outdoor-Urlaub. Natürlich und unberührt präsentiert sich hier die Normandie, ein Paradies aus Dünen, Stechginster, Heidekraut und der wilden See. An der Westküste am Kap de la Hague türmen sich die Wellen der Strömung „Raz Blanchard“ hinter dem Leuchtturm von Goury auf und donnern an die Landspitze Nez de Jobourg. Im Osten des Cotentin bietet der 75 Meter hohe Granit-Leuchtturm von Gatteville Fischern und Seeleuten Orientierung. Wer seine über 300 Stufen hinaufsteigt, wird mit einem

wunderschönen Panoramablick über den Ärmelkanal und auf die Perlmutterküste belohnt. Etwas weiter südlich liegen die Fischerdörfer Barfleur, eines der schönsten Dörfer Frankreichs, und Saint-Vaast-la-Hougue mit der UNESCO Wikinger-Insel Tatihou. Wilde Jakobsmuscheln, Austern und Miesmuscheln sind die gastronomischen Highlights dieses Teils der Normandie. Im Norden der Halbinsel liegt die Hafenstadt Cherbourg-en-Cotentin. Eine halbe Million Auswanderer starteten vom Art-déco-Transatlantikhafen im ersten Drittel des 20. Jahrhunderts in die „neue Welt“. Heute lädt das Museum Cité de la Mer an dieser Stelle ein zu einer Reise in die geheimnisvolle und unentdeckte Welt der Tiefsee.



## Kräftiger und in Frankreich einzigartiger Cidre-Genuss kommt aus dem Cotentin

Cidre ist nicht gleich Cidre. Das beweisen die verschiedenen herkunftsgeschützten Bezeichnungen in der Normandie. Denn es macht durchaus einen Unterschied, ob man „Cidre Pays d’Auge“, „Cidre du Perche“ oder „Cidre Cotentin“ trinkt. Das Mikroklima, die Landschaft, die Apfelsorten und das traditionelle Handwerk bestimmen den Charakter des Cidres.

Im Cotentin stellen neun Produzenten den kernigen, herkunftsgeschützten „Cidre Cotentin AOC“ her. Das maritime Klima der Halbinsel, die frische Meeresluft und die besonders lange Gärung geben dem Cidre einen kräftigen Charakter. So kräftig, dass er als einziger Cidre Frankreichs die Bezeichnung „extra brut“ trägt. Wo andere



© David DAGUIER

Cidre bereits in Flaschen abgefüllt werden, geben die Normannen im Cotentin dem Cidre im Frühjahr noch etwas Zeit, damit der Gärprozess noch mehr Zucker in Alkohol umwandelt. Extra trocken, herb und mit feinen Tanninen hat er viele Liebhaber gefunden, darunter den Weinkenner, Journalisten und Wahlnormannen Dominique Hutin. Der Cidre Cotentin muss sich nicht hinter Wein verstecken, darin sind sich Dominique und die Cidre-Produzenten einig. Letztere kreieren deshalb – wie beim Wein – „Millésime“. Kunden können die besonderen Cidre-Jahrgänge vorab kaufen und sie beim Produzenten reifen lassen. Ein besonderes Geschmackserlebnis bietet der Cidre Cotentin in Kombination mit normannischen Austern, zum Beispiel aus Saint-Vaast-la-Hougue, Granville, Agon-Coutainville oder Gouville.  
[www.cidrecotentin.fr](http://www.cidrecotentin.fr)

## Echt normannisches Erlebnis: Coasteering in der Bucht von Ecalgrain

In der Bucht von Ecalgrain am Kap de la Hague erwartet Reisende auf der Suche nach dem Adrenalin-Kick ein echt normannisches Erlebnis: Coasteering. Die Sportart ist eine Mischung aus Küstenklettern und Canyoning, bei der Abenteuerlustige klettern, ins Meer springen, tauchen oder schwimmen, um sich aus eigener Kraft quer entlang der Küste zu bewegen. Die Kraft des Meeres und der weite Blick auf die See sind für sich genommen bereits ein Erlebnis.

Noch unvergesslicher wird der Besuch des Cotentin, wenn man gemeinsam mit Reinald Lebresne das Abenteuer Coasteering wagt. Mit Neopren-Kombi, Helm und Schwimmweste geht es nach einer Einführung zu den Felsen der Bucht von Ecalgrain.

Eigene Grenzen überwinden, den Adrenalin-Rausch spüren, im Glücksgefühl baden und ganz nebenbei Erinnerungen an einen unvergesslichen Urlaubsmoment schaffen – das verspricht dieses echt normannische Erlebnis im Cotentin.

[www.normandie-urlaub.com](http://www.normandie-urlaub.com)

# Erlebnis



## Wild-romantisch und ungezähmt: Wandern auf dem „Alten Zöllnerpfad“

Auf 446 Kilometern erleben Wanderbegeisterte auf dem Fernwanderweg GR223 die Highlights der Westküste der Normandie. Auf einstigen Zöllner- und Schmuggelpfaden malen Heide, Ginster und das Meer eine unberührte, wild-romantische Szenerie, wie man sie nur noch selten an Frankreichs Küsten findet. Von der Veys-Bucht im Naturpark des Cotentin bei Carentan bis zum Mont-Saint-Michel verspricht dieser Küstenwanderweg Abenteuer und Entspannung zugleich. Charmante Seebäder wie Barneville-Carteret oder Granville, die rauen Klippen am Kap de la Hague und die weiten



Sandstrände an der Côte des Iles oder der Côte des Havres sind nur einige Schmuckstücke des „Alten Zöllnerpfads“. Den krönenden Abschluss bildet die Bucht des Mont-Saint-Michel mit den stärksten Gezeiten Europas. Wilde Meeresströmungen, frische Austern und atemberaubende Küstenpanoramen gehören bei diesem Wanderweg zum guten Ton. Praktisch: Gepäckfrei wandern gelingt mit dem Gepäckservice des Dienstleisters „La Malle Postale“.

[www.manche-tourismus.com](http://www.manche-tourismus.com)



## Cherbourg-en-Cotentin ist 2021 und 2023 Ziel der legendären Hochseeregatta Rolex Fastnet Race



Seit 1925 zeigen Profi-Skipper und die Elite der Amateur-Segler ihr Können bei der internationalen Hochseeregatta Rolex Fastnet Race. Was vor beinahe 100 Jahren mit sieben Booten begann, hat sich zu dem Sommer-Segelevent und der am meisten besuchten Segelregatta der Welt entwickelt, mit über 3.000 Seglern und 370 Mannschaften aus 27 Ländern. Startpunkt ist am 8. August 2021 wie üblich Cowes auf der Insel Wight an der Südküste Englands. Von dort geht es zum legendären Fastnet Felsen vor der Südküste Irlands in der Keltische See. Anstatt jedoch dann wie gewohnt Plymouth als Ziel anzusteuern, richten die Teams ihren Kurs 2021 und 2023 auf die normannische Hafenstadt Cherbourg-en-Cotentin. Nachdem die Mannschaften 695 Seemeilen (ca. 1300 Kilometer) zurückgelegt haben, findet am 14. August 2021 die Preisverleihung in Cherbourg statt. Zurzeit erarbeitet die Stadt Cherbourg zusammen mit dem Landkreis, dem Département La Manche und der Region Normandie das Veranstaltungskonzept. Sicher ist jedoch, dass die Hafenstadt Cherbourg alles besitzt, um eine würdige Gastgeberin dieser mythischen Hochseeregatta zu sein.

Der Jachthafen zählt zu den größten Frankreichs und in dem riesigen Vorhafen von Cherbourg finden zahlreiche Segelschiffe und Segelboote Platz. Die Entscheidung des Royal Ocean Racing Clubs für Cherbourg verdeutlicht einmal mehr die wichtige Rolle der Destination Normandie für internationale Segel-Events. Reisende, die bei einer Reise nach Cherbourg auf das Auto verzichten möchten, erreichen die Stadt mit einer direkten Zugverbindung ab Paris innerhalb von 3,5 Stunden.

[www.rolexfastnetrace.com](http://www.rolexfastnetrace.com)



© Jerome HOUYVET

BEI  
JEDER  
WELLE  
MIT-  
FIEBERN

© Rolex/Kurt Arrigo

# Le Perche: Das „Land der Eichen“ im Süden der Normandie



© David COMMENCHAL

Die Region Perche und der gleichnamige Naturpark sind der Geheimtipp unter Normandie-Fans. Sanfte Hügel, alte Wälder, grüne Täler, Felder, die von Hecken begrenzt werden, Herrenhäuser und mittelalterliche Städtchen und Dörfer im Dornröschenschlaf bilden ein verwünschtes Ensemble. Der Name „Perche“ kommt vom Lateinischen „quercus“ (dt. „Eiche“) und tatsächlich gehören die Eichenbestände im Perche zu den wertvollsten in Frankreich. Der Laubwald des Perche verzaubert insbesondere im Herbst mit seinen bunten Farben und ist mit über 1.000 Arten ein Paradies für Pilzsammler. Die „chemins creux“, typische Hohlwege, die von Hecken umgeben sind, sind ideal

fürs entschleunigte Radfahren oder Wandern unterm Blätterdach. Wenn man die „grünen Tunnel“ wieder verlässt, fällt der Blick nicht selten auf ein ockerfarbenes Herrenhaus, einen malerischen Bauernhof oder eine blühende Obstwiese. Von den 500 Herrenhäusern, die während der Renaissance in diesem Teil der Normandie entstanden, sind heute noch ca. 100 erhalten. Darunter das Manoir de Courboyer aus dem 15. Jahrhundert, das über den Naturpark Perche informiert. Wer den Perche auf dem Rad entdecken will, wählt die Teilstrecke Nogent-le-Rotrou bis ins malerische Mortagne-au-Perche des Fernradwegs Véloscénie (Paris – Mont Saint-Michel).



## Kleine Städte mit Charakter

Das französische Label „Petites cités de caractère“ zeichnet kleine Städte in Frankreich aus, die ein außergewöhnliches Architekturerbe und eine malerische Landschaft bieten. Im Süden der Normandie gibt es insgesamt neun dieser malerischen Städtchen, davon vier im Naturpark Perche: Bellême, La Perrière, Longny-au-Perche und Mortagne-au-Perche. Jedes dieser Städtchen lädt dazu ein, die besondere Architektur und Geschichte des Perche zu entdecken. Bellême, eines der historischen Zentren der Grafschaft Perche, ist das Antiquitäten-Paradies der Normandie und verzaubert mit seinen kleinen Straßen und den edlen Häusern der Bourgeoisie aus dem 19. Jahrhundert.

**UNSER  
TIPP**



© PNR PERCHE

La Perrière ist gallischen Ursprungs und für seine Perlen-Stickerei im 19. und 20. Jahrhundert bekannt. Die Highlights von Longny-au-Perche sind die Mühlen und insbesondere die Renaissance-Kirche. Die „Hauptstadt“ des Perche ist Mortagne-au-Perche. Gebäude mit Fassaden in Ocker-, Sand- oder Rosé-Tönen schmücken die Straßen, typische mittelalterliche Gärten zieren die Stadt und die Befestigungsmauern laden zum Spazieren ein. Reisende auf der Suche nach regionalen Köstlichkeiten finden samstags auf dem Wochenmarkt alles, was das Gourmet-Herz begehrt. [www.normandie-urlaub.com](http://www.normandie-urlaub.com)

## Echt normannisches Erlebnis: Apfel-Wellness im SPA POM

Im Herzen des Naturparks Perche und weitab vom Trubel liegt Le Domaine de Villeray. Das Ensemble besteht aus einem wunderschönen Schlosshotel und einer Mühle aus dem 16. Jahrhundert. Wer hier anhält, erlebt einen ganz besonderen normannischen Urlaubsmoment: Das stilvolle SPA POM der Familie Elsen verspricht entspannte Stunden in wohliger Atmosphäre und Apfel-Wellness made in Normandy. Hier ist man spezialisiert auf die belebende und pflegende Wirkung des Apfels und der Region verpflichtet. Öle, Cremes, Salben und das getrocknete Apfel-Mark werden in einem Umkreis von nur 20 Kilometern im Naturpark hergestellt und entfalten ihre Kraft bei individuellen Wellness-Behandlungen. Im Anschluss lässt es sich wunderbar auf einer Wellness-Liege am Kamin, im Pool, im Dampfbad oder in der Sauna entspannen.

Ein echt normannisches Erlebnis mit Wohlfühlgarantie!

[www.normandie-urlaub.com](http://www.normandie-urlaub.com)

# Erlebnis



© Zuzana EELSEN

## Einspanner-Weltmeisterschaft 2022 im französischen „Versailles der Pferde“

Das Haras du Pin, Prestigegestüt des Sonnenkönigs Ludwig XIV., richtet vom 25.-28. August 2022 die Einspanner-Weltmeisterschaft aus. Bei Dressur-, Gelände- und Gebrauchsprüfungen treten 80 Wettbewerber aus 20 Ländern gegeneinander an.

Das Gelände „Parc du Haut Bois“ des ältesten französischen Nationalgestüts gilt als anspruchsvoll und überzeugt mit seiner Trail-Qualität. Das Haras du Pin ist auch außerhalb großer Reitsport-Turniere mit wöchentlichen Pferdeshows im Sommer, der majestätischen Architektur und dem Museum zur Pferdezucht sehr sehenswert.

# Highlight

Es trägt außerdem zum Erhalt der normannischen Percheron-Rasse bei. Der sanfte Riese wiegt beinahe eine Tonne und hat eine weiße, graue oder schwarze Fellfarbe.

[www.haras-national-du-pin.com](http://www.haras-national-du-pin.com)



© Teddy VERNEUIL

## Das „Maison Perchée“, ein Zuhause in der Natur

Claire Stickland und Ivan Payonne sind Naturfans und Bewunderer des Perche, die ihr Glück teilen möchten. Vor 20 Jahren erlagen beide dem Charme von La Renardière – dem zehn Hektar großen, hügeligen Land mit weiten Wiesen und Bäumen, die Geschichten erzählen. Das 2020 neu errichtete Holzhaus „Maison Perchée“ haben beide nach ökologischen Kriterien gebaut. Es integriert sich perfekt in die Umgebung, wurde mit Hanffasern aus dem Perche isoliert und schafft mit Naturmaterialien eine warme Atmosphäre.

Platz für sechs Personen, große Panorama-Fenster auf die Hügellandschaft und eine Terrasse mit ungetrübtem Blick auf die Milchstraße bei Nacht machen es zum idealen Rückzugsort für Familien. Wer La Renardière besucht, erliegt zweifelsohne dem Zauber des Perche. Ab 350 Euro für zwei Nächte und zwei Personen.  
[www.perchedansleperche.com](http://www.perchedansleperche.com)



© Perchée dans le Perche Renardière

## Aus Liebe zur Natur und Tradition: Der Camembert de Normandie aus Champsecret

Patrick Mercier gehört eindeutig zu den Camembert-Puristen der Normandie. Aus Überzeugung produziert er auf seinem Bauernhof im normannischen Champsecret mit 90 normannischen Kühen den einzigen „Camembert de Normandie“, der mit gleich drei Qualitätssiegeln ausgezeichnet ist: 100% Bio, 100% vor Ort hergestellt („fermier“) und 100% in der Normandie nach festgelegten Kriterien produziert (AOP-Siegel). Die frische Milch wird in der Hofkäserei roh verarbeitet und von Hand geschöpft, Qualitätsmerkmale für den echten, regionalen „Camembert de Normandie AOP“. Die goldene Regel für höchsten Camembert-Genuss besteht darin, den Käse circa eine Stunde vor dem Verzehr bei Zimmertemperatur zu lagern.  
[www.fermeduchampsecret.com](http://www.fermeduchampsecret.com)



© T61



© J.E. RUBIO

# Das größte Torfmoor Frankreichs: Entschleunigung entlang der Seine



© ADT de l'Eure J.F LANGE

Die Seine ist seit jeher die Lebensader der Normandie. Auf ihr kamen die Wikinger im 9. Jahrhundert nach Frankreich, an ihren Ufern liegen noch heute stolze mittelalterliche Abteien und Klöster. Kurz bevor die Seine bei Le Havre und Honfleur in den Ärmelkanal mündet, präsentiert sie sich mit dem „Marais vernier“ im Naturpark der normannischen Seine-Schleifen von ihrer vielleicht schönsten Seite. Auf 5.000 Hektar erstreckt sich Frankreichs größtes Torfmoor, ein einstiger Mäander der Seine, der vor vielen tausenden Jahren „den Anschluss verlor“ und sich abseits der Geschäftigkeit der Seine zu einem Naturparadies entwickelte. Fischadler, Störche, Schwäne, Reiher

und Falken bewohnen das Feuchtgebiet. Camargue-Pferde und schottische Hochlandrinder halten die Landschaft im Gleichgewicht. Mit dem Rad, zu Fuß oder bei einer Eselwanderung folgen Reisende dem Fluss und entdecken in kleinen Dörfern wie Aizier oder Vieux Port die Route der reetgedeckten Häuser. Typisch: Blühende Schwertlilien krönen die Dachgiebel dieser traditionellen Fachwerkhäuser. Wenn die Morgensonne den Nebel über der Seine zum Leuchten bringt und die Natur mit einem Konzert aus Gezwitscher erwacht, löst sich die Anspannung des Alltags auf und macht Platz für Ruhe und Entschleunigung.



## Flüchtiges Naturschauspiel an der Seine



Zu oft reisen wir von einem Highlight zum nächsten, ohne Anzuhalten, und „sammeln“ Sehenswürdigkeiten. Entlang der Seine lernen Reisende, inne zu halten und im eigenen Tempo versteckte Schätze der Normandie zu entdecken. Im Juni bietet sich aufmerksamen Reisenden ein ganz besonderes und flüchtiges Naturphänomen: Die Flachsblüte verwandelt die Felder um die Seine meist in der ersten Junihälfte in ein Meer aus zart-blauen Blüten. Jede Blüte dauert nur einen Tag und ist am besten morgens zu beobachten. Zwischen dem hauchzarten Blau des Flachses wirkt roter Klatschmohn als Blickfang – die Natur ist auch in der Normandie die beste Malerin.



© Maxime OLSSON

## Von Paris bis zum Meer auf der Seine à vélo

Die „Seine à vélo“, der jüngste Fernradweg der Normandie, wurde im Oktober 2020 offiziell eröffnet und lädt auf 420 Kilometern ein zum Aktivurlaub entlang der Seine (siehe Karte auf Seite 33).

Von Paris bis zum Meer warten Kultur, Geschichte und Gastronomie entlang des Flussradwegs, zum Beispiel mit der Kathedrale von Rouen, dem Schloss Gaillard von Richard Löwenherz, den Gärten von Claude Monet in Giverny oder der Obstroute des Seine-Tals. Beim Streckenziel hat man die Qual der Wahl: Die Reise endet entweder an der Alabasterküste in der UNESCO-Stadt Le Havre oder an der Blumenküste an den langen Sandstränden von Deauville.



Gut zu wissen: Direkte Zugverbindungen verbinden Le Havre und Deauville in zwei Stunden mit Paris. Der Fernradweg wird in den kommenden Jahren komplett ausgebaut und durch weitere „voies vertes“ (autofreie Wege) ergänzt. Auf der Website der „Seine à vélo“ finden Interessierte schon jetzt Informationen zu Streckenabschnitten inklusive Karten und GPX-Daten sowie Tipps für Unterkünfte, Restaurants oder Reparaturservices entlang der Strecke. [www.laseineavelo.fr](http://www.laseineavelo.fr)

## Nachhaltig Übernachten im Naturpark der Seine



Im Naturpark der normannischen Seine-Schleifen liegt das ökologisch gebaute Ferienhaus „Sous La Garenne“ von Sabrina und Emmanuel. Nachhaltigkeit und der Respekt vor der Natur sind oberstes Gebot:

Das Wasser im Ferienhaus wird durch Sonnenenergie erhitzt, für WC-Spülung, Waschmaschine und den Abwasch kommt Regenwasser zum Einsatz. Eichenholzboden und eine moderne Einrichtung sorgen für Komfort für bis zu 5 Personen. Als erstes Ferienhaus trägt „Sous La Garenne“ die Auszeichnung „Valeurs parc naturel régional“, das Nachhaltigkeits-Label des Naturparks der normannischen Seine-Schleifen. Ab 75 Euro/ Nacht. [www.souslagarenne.fr](http://www.souslagarenne.fr)

## Echt normannisches Erlebnis: Sich treiben lassen auf der Seine

Ruhig navigiert das kleine Boot über die Seine, sanft schweift der Blick in die Ferne, über die stille Wasseroberfläche, grüne Uferböschungen und langgezogene Inseln im weiten Flussbett. Bei diesem echt normannischen Erlebnis begleiten Reisende den Schiffer Dominique Polny in seinem kleinen Boot zu den schönsten Panoramen der Seine zwischen den Dörfern Muids und Connelles. Viel hat Dominique gesehen, mehrmals ist er in den Amazonas gereist. Die Begeisterung für das Lichtspiel auf der Seine und die Geheimnisse des Flusses haben ihn nie verlassen. Ein Highlight hebt sich Dominique für den Schluss auf: Die Fachwerk-Mühle von Connelles, die sich malerisch an das Ufer der Seine schmiegt. Das charmante Hotel bietet traumhafte Zimmer und ein exzellentes Restaurant in einem Wintergarten über dem Fluss. Und das Beste: Das Hotel stellt einen Picknick-Korb mit normannischen Spezialitäten für den Ausflug mit Dominique zusammen. Dieses Erlebnis zeigt: Die echte Normandie offenbart sich in den Momenten des Innehaltens und Sich-treiben-lassens.

[www.normandie-urlaub.com](http://www.normandie-urlaub.com)

# Erlebnis



## Eine Reise in der Zeit im „normannischen Venedig“ Pont-Audemer

Ganz in der Nähe der Seine verzaubert die kleine Stadt Pont-Audemer, das „normannische Venedig“, mit ihren mittelalterlichen Gassen und ihren Brücken über die Bäche und Kanäle des Flusses Risle. Pont-Audemer entwickelte sich dank seiner Flussläufe zur bedeutenden Gerber- und Lederstadt der Normandie. Beim Spaziergang durch das Stadtzentrum mit seinen Brücken und Flüssen bestimmen noch heute die Gerber-Häuser aus Fachwerk das Bild. Malerisch spiegeln sich ihre Fassaden im Wasser. Leicht verliert man sich in den kleinen Gassen und bestaunt in charmanten Innenhöfen edle Bürgerhäuser.

Unbedingt probieren sollten Reisende die mittelalterliche Spezialität „Mirliton“ von Pont-Audemer, zum Beispiel beim normannischen Chocolatier Olivier Deschamps. Der süßen Sünde aus gebackenem und gerolltem Mandel-Biscuit mit Pralinenfüllung und Schokolade können die wenigsten widerstehen.

Guillaume Taillevent, Hofkonditor und Autor des ersten Rezeptbuches in französischer Sprache, entwickelte das Rezept im 14. Jahrhundert und widmete es seiner Heimatregion Pont-Audemer. Die „Mirlitons“ gehört damit zu den ältesten Köstlichkeiten Frankreichs. [www.chocolatier-deschamps.fr](http://www.chocolatier-deschamps.fr)  
[www.tourisme-pontaudemer-rislenormande.com](http://www.tourisme-pontaudemer-rislenormande.com)



Mirliton © Ville de PONT-AUDEMER

# LIEBLING'S- ORTTE FINDEN

# Die Normandie als Quelle der Inspiration: Reisen auf den Spuren berühmter Schriftsteller und Dichter

*Gruppenpressereise 5 Journalisten,  
24.-27. Juni 2021*



© Hofschulz & Schoppa

Welche Wirkung haben die Landschaften und die Atmosphäre der Normandie auf das Schaffen berühmter französischer Dichter, Denker und Dramaturgen des 19. und 20. Jahrhunderts? Welche normannischen Orte dienten als Inspirationsquelle für Flauberts „Madame Bovary“ oder Prousts „Auf der Suche nach der verlorenen Zeit“? Anlässlich des 200. Geburtstags von Gustave Flaubert lädt diese Gruppenpressereise ein zu einer Reise auf den Spuren von Gustave Flaubert, Marcel Proust, Victor Hugo oder Marguerite Duras. Das Programm führt zum Beispiel nach Rouen ins Flaubert-Museum, zum Drehort von Claude Chabrols „Madame Bovary“ nach Lyons-la-Forêt oder entlang der Seine zum Haus der Familie Vacquerie-Hugo. Auch die Belle Époque-Seebäder Trouville oder Cabourg inspirierten zahlreiche Schriftsteller, darunter Duras, die im Hotel „Roches Noires“ in Trouville wohnte, oder Proust, der in Cabourg seine Sommer verbrachte und dem dort ab 2021 ein neues Museum gewidmet ist. Im Tal der Seine, in kleinen normannischen Dörfern oder an den langen Stränden der Blumenküste spüren Sie den Zauber der Normandie. Bei Interesse an dieser Pressereise wenden Sie sich bitte an Sawina Oehlke: [kontakt@normandie-tourisme.fr](mailto:kontakt@normandie-tourisme.fr) / [sawina@lange-oehlke.com](mailto:sawina@lange-oehlke.com)

Anmerkung: Die Gruppenreise ist – abhängig von der internationalen Pandemie-Situation – für den 24.-27. Juni 2021 geplant. Natürlich gelten während der Pressereise Hygienevorschriften und Abstandsregeln, u.a. wird ein Reisebus zum Einsatz kommen, der genügend Platz für alle Teilnehmer bietet. Bei allen Aktivitäten wird darauf geachtet, dass Abstands- und Hygieneregeln eingehalten werden, Aktivitäten an der frischen Luft werden bevorzugt. Bei Fragen steht Ihnen der Tourismusverband sehr gern zur Verfügung.

# PRESSE-REISEN

# Individuelle Pressereise: Golfdestination Normandie

*1 Journalist im Zeitraum April – Oktober 2021*



© GOGNY GOUBERT

Die Normandie ist für ihre vielseitigen Golfplätze bekannt: Von der Bucht des Mont Saint-Michel über Deauville und Étretat bis nach Dieppe wählen Golferinnen und Golfer zwischen Inland-Golfplätzen, Links-Plätzen mit Dünen oder Greens und Fairways mit Blick auf das Meer. Bei dieser individuellen Pressereise entdecken Sie die Golfplätze, die zum Normandie Golf-Pass gehören. Sie spielen zum Beispiel im Tal der Seine, an den Landungsstränden bei Omaha Beach, an der Blumenküste in Deauville oder Houlgate oder an der Alabasterküste. Sie lassen sich herausfordern von den engen Fairways des Golf PGA France du Vaudreuil oder dem Links-Golfplatz von Granville. Ein Rahmenprogramm aus Kulinarik, Kultur und den echt normannischen Erlebnissen zeigt Ihnen, was die Golfdestination Normandie außerdem zu bieten hat. Bei Interesse an dieser Pressereise wenden Sie sich bitte an Sawina Oehlke:  
kontakt@normandie-tourisme.fr/ sawina@lange-oehlke.com

# Die neue Fotothek von Normandie Tourismus

Die neue Fotothek von Normandie Tourismus bietet kostenloses Bildmaterial für Medienschaffende und Reiseveranstalter. Um Fotos für Ihre Artikel oder Broschüren zu erhalten, registrieren Sie sich einmalig kostenlos und vergeben sich einen Nutzernamen und ein Passwort. Sobald Ihre Registrierung durch Normandie Tourismus bestätigt wurde, können Sie pro Anfrage bis zu 10 Bilder auswählen und herunterladen. Mehr Informationen finden Sie im Pressebereich der Website [www.normandie-urlaub.com](http://www.normandie-urlaub.com). Bei Fragen hilft Ihnen das Team von Normandie Tourismus gern weiter:  
kontakt@normandie-tourisme.fr  
[www.media.normandie-tourisme.fr](http://www.media.normandie-tourisme.fr)



© Marc LEROUGE

# Karte der Normandie



Cartography by ACTUAL - +33 (0)3 25 71 20 20 - U4709  
 FURTHER REPRODUCTION IS PROHIBITED WITHOUT PERMISSION  
<http://www.actual.tm.fr> - actual@actual.tm.fr - 08/17



**Pressekontakt in Deutschland:  
Sawina Oehlke**

Repräsentantin Normandie Tourismus

Tel.: 0049(0)170 95 20 909

E-Mail: [kontakt@normandie-tourisme.fr](mailto:kontakt@normandie-tourisme.fr)

[sawina@lange-oehlke.com](mailto:sawina@lange-oehlke.com)

[www.normandie-urlaub.com](http://www.normandie-urlaub.com)

**NORMANDIE TOURISMUS**

14 rue Charles Corbeau

27000 Evreux

